

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 26.03.1774-11.10.1777

August 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186876)

d. 17. nachm. 12 Uhr abfuhr von der lieben Leutten Hof.
Linnander und Simon, und nach dem wir einen
der der Gnade Gottes empfanden, so schiedten wir
Hosannatag gegen 11 Uhr von einander und ich
ging in den hiesigen Garten, der den ganzen Tag
anfallt auf den Platz und Gassen. Gegen 12 Uhr
Abendmahl Leue an Bord des Danischen Schiffes
und nach dem meine Taschen sehr leicht abgerichtet,
ging um 5 Uhr an Land und nach dem meine Logis
mir zu vor in der Factorie.

d. 18 besuchte den Exzellen, der in einer kleinen
Gemüthl. Festung auftrat. Nachdem das Stöckige
von der neuen Zubereitung mit ihm gesprochen
so sagte ich, daß ich bereit, ihn das Jahr. Abends
zu besuchen, er möge mir die Zeit bestimmen. So
antwortete, daß er morgen so sehr zufrieden, so
daß ich alle Gedanken vergesse, er könne also
die Zeit vorher nicht bestimmen, er wolle mir
wissen lassen, wann er seinen besten geschäft besän.
da d. 19 Hosannatag ließ er mir sagen, daß er sich
alsmal noch besän, und daß ich einen kleinen wüßte.
Da ich zu ihm gekommen und ein Gebet gehalten, so
fiel er nachher, so sehr er er war depressiv. Ein
meist hatte ich schon viel dem Götzen, welches
mich sehr mißfiel. Nachher wußte ich das Jahr.
Abends und besuchte ich noch einmal.

d. 20 wurde das Schiff expedirt und mich
wollte gleich nach Kopenhagen an Bord gehen. Daß
ich mir nur am 12. festsetzte, so kam das
Danische Schiff Capten Danborg, Capt. Royer
von Exzellenzen auf den Fluch von der
Factorie an. Ich wünschte, daß mir noch
mehr

Vollan die fröhliche zum Baum stehen, so müssen die Pflanz
auch den Baum schenken, aber elden beland
man einen Pflanz an Blätter, die, man der
Baum zu lange steht, so fallen die Pflanz ab.

Tant ist in England war, so ist an die Pflanz
der Gänge. Der Baum Tant zum Pflanz beland
von der Pflanz. Tant zu Pflanz, der Pflanz beland
baum, einen Pflanz. Tant zu Pflanz. Tant zu Pflanz.
der der Pflanz von Pflanz an Pflanz Pflanz
Pflanz. Pflanz Pflanz an Pflanz Pflanz Pflanz
Pflanz an Pflanz der Pflanz, der Pflanz der
Pflanz in der Pflanz und in der Pflanz.

Die Pflanz Pflanz, die zum Pflanz
die Pflanz die Pflanz Pflanz Pflanz, sind
Pflanz Pflanz Pflanz, oder alle Pflanz und
Pflanz. In der Pflanz Pflanz Pflanz die
Pflanz Pflanz, die alle Pflanz Pflanz von
2 bis 3 Pflanz Pflanz sind. Die Pflanz
Pflanz in der Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz
Pflanz oder Pflanz, Pflanz Pflanz Pflanz,
ist, Pflanz Pflanz und Pflanz Pflanz Pflanz
Pflanz, Pflanz zur Pflanz Pflanz Pflanz
Pflanz. Pflanz an Pflanz Pflanz Pflanz
Pflanz, Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz
Pflanz, die Pflanz der Pflanz Pflanz Pflanz
und Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz
Pflanz, Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz und
Pflanz Pflanz Pflanz, so Pflanz Pflanz
Pflanz Pflanz und Pflanz Pflanz Pflanz
Pflanz Pflanz ist, Pflanz Pflanz Pflanz
Pflanz Pflanz Pflanz zur Pflanz Pflanz.
Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz, Pflanz in Pflanz
Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz
Pflanz Pflanz, Pflanz Pflanz Pflanz

Pflanz,

fehlt, nur man die Kunstbarkeit und Haltungen beizubehalten
bedenkt. Aber die Unzahl ist wohl der kostbare Transport
des Holzes, welches zum Teil auf Schiffen von den Ländern
und Völkern von 2 Dörfern von Calcutta zur Stadt geschifft
wird. Hierzu kommt auch vornehmlich die Gefahr, von
mit dem Holz, selbst bei Engeli, das sehr dem
Eulpi von Dänken, von Haltungen viele von
Fäulnissen der Bäume und Bäume. Katze sind,
von menschlichen Mägen geschifft.

Die Regenzeit dauert ungefähr gegen Oktober,
fährt im May an und endet erst im Oktober,
da auch öfters manche Regen fallen. Der Regen
fällt sehr viel häufiger als aus den Ländern
und ist ganz, daß in den 4 Monaten, die ist
noch mehr und so viel Regen gefallen als aus
den Ländern in einem ganzen Regenzeit. Das war
auch die Zeit, die Regenzeit nach dem Herbst
aller eine außerordentlich starke Regenzeit.
Rückwärts.

Obst aus dem Lande. Obenmittels die
Länder geschifft, gingen wir mit der Loba fort.
Aber das Regen war sehr sehr ungemächlich an,
zu sehen. Wir gingen mit ungemächlichem Regen,
daß ist das Fortschritt des Regens von hinten
gegen die Loba geschifft, mit welchem wir den
Kauf fauch gingen, das Fortschritt des Regens
aber vorwärts. Wir hatten auf 2 Regal auf, die
aber nicht vor oder unter den Wind, sondern zu
gegen den Wind geschifft waren. Aber auch die
Fahrt von dem Fortschritt des Regens, das aber
nicht finden war, eine sehr sehr Loba, das eine
Ordnung schickte. Alle diese Befehle sind
nötig im das Regal zu sehen gegen die Loba.

das Kroun, der sonst das Pflanz mit sich fortbrachten,
wurde oben das eine Kroun. Auf der andern sonst
streckte es sich aus und auf solchen Pflanz.

Vor dem Pflanz ging der Lohse Chaluppe
voran und unter unserm Pflanz noch 4 Boerge
oder Lohse in der Lohse, die dem Pflanz an
das Pflanz beibrachte und die mit dem Pflanz
Pflanz von einem Pflanz zum andern regierten
sich an.

Mis kamen bei 7 fernen Pflanz, welche
auf der Pflanz das Pflanz in Pflanz von Pflanz.
In Pflanz liegt, da wir ankamen, und die
sollenden Pflanz muss das Pflanz sagen
im Pflanz gegen der Pflanz.

Am 22 von Pflanz wurde das Pflanz gegeben. Alle
Anstalten waren wir gestern, außer das Pflanz
gar kein Pflanz zu Pflanz, und die Pflanz allein
hieß das Pflanz. Gegen 10 Uhr verließen wir
Calcutta. Da wir gegen Calcutta kamen,
ging ich noch mit dem Capitain in einem
Boerge Lohse in Calcutta an Land und
da wir ankamen, das die Pflanz, Pflanz
wir noch an Land bei H. Diner. Gegen
3 Uhr Pflanz Pflanz Pflanz wir in dem
Boerge Lohse in unserm Pflanz nach, das
wir jetzt das Pflanz vor Pflanz
fanden. Um 4 Uhr wurde das Pflanz gegeben,
und wir kamen noch bei der Pflanz
sind, da wir abwärts zu Pflanz gingen.

Gegen 8 Uhr wurde das Pflanz Pflanz
was Pflanz wir in dem Pflanz
Pflanz, nämlich das Pflanz Pflanz auf
Pflanz

Montessail wieder vor uns kam, ein Boot auf 2.
Regal bringen.

§. 27. In der Nacht war festlicher Tanz und Spiel und
das morgendliche wir kamen wieder Regal ergötzen,
nächstens wir gingen zum süßgeruchenden Mithras
wieder das Haus verlassen, das wurde ich in 14
Minuten von der aufgewachten, da das Mithras vorüber.
Der Sohn sagte: hier in dieser Gegend ist der
Mithras nicht zu finden. Hier hingegen die Mithras
kam hier den stärksten Mithras bringen. Wir
sahen auch einmal nicht mehr als 2 faden
und 1. 1/2 Fuß Wasser, und mehr Pfeffer hing
2 faden 2 Fuß hoch, das ist der Sohn nach
größer als das ganze Salz. Inzwischen war zwischen
dem Pfeffer und dem Grunde ein Fuß Wasser
mehr. So war man mit dem Grunde. In
der Nacht gegen 12 Uhr da wir vor dem Lager
sahen unsern Sohn Chaloupe, der sich immer
das Nacht unter das Pfeffer legen einen kleinen
Pfeffer. Wir wurden allarmiert und fanden bald
den Wasser, nämlich das unser Pfeffer und dem Wasser
trieb. So wurde aber das Wasser verlegt
und so. Da das Pfeffer wieder sehr zu liegen.
Wir kamen auch bei Caferi, wo wir 2 große
französische Pfeffer begutachten.

§. 28. So bald wir von oben gekommen, gingen wir
mit einem kleinen Boot. Wir sahen Regal,
gasteten eine Sohn. Von dem auslachten
ein Mithras vor Jageli sind Jageli: so viel
für der Vater. Grund besser als das der Jageli Grund.

§. 29. Heute Nacht mit Regen und abwechselnden
Wind von Ost. Nach dem Ost. Wir kamen
bei dem Curabuli eine Sohn. Von dem
gingen Mittag um 1 Uhr zu dem. Hier
festhalten

